

Laterne, Laterne

Laterne, Laterne – Sonne, Mond und Sterne

1. :I Brenne auf, mein Licht :I
aber nur meine liebe Laterne nicht.
2. I: Sperrt ihn ein, den Wind :I
er soll warten, bis wir zu Hause sind.
3. I: Bleibe hell, mein Licht :I
denn sonst strahlt meine liebe Laterne nicht.

Licht in der Laterne

1. Licht in der Laterne,
ich geh mit dir so gerne!
I: Rotes, grünes, goldnes Haus,
Lichtlein, Lichtlein, geh' nicht aus! :I
2. Alle Leut' es sehen,
wenn wir Laterne gehen.
I: Rotes, grünes ... :I
3. Und wir Kinder singen,
dass alle Straßen klingen.
I: Rotes, grünes ... :I
4. Lasst von uns euch sagen:
„Du sollst ein Lichtlein tragen!“
I: Rotes, grünes ... :I

Durch die Straßen

1. Durch die Straßen auf und nieder,
leuchten die Laternen wieder:
Rote, gelbe, grüne, blaue
lieber Martin, komm und schaue.
2. Wie die Blumen in dem Garten
blühn Laternen aller Arten:
Rote, gelbe ...
3. Und wir gehen lange Strecken
mit Laternen an den Stecken:
Rote, gelbe ...

Ich geh mit meiner Laterne

Ich geh mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir.
Dort oben leuchten die Sterne und unten leuchten wir.

1. Mein Licht ist schön, könnt ihr es seh'n?
Rabimmel, Rabammel, Rabumm.
2. Ich trag mein Licht, ich fürcht mich nicht.
Rabimmel, ...
3. Laternenlicht verlösch noch nicht!
Rabimmel ...
4. Wie schön das klingt,
wenn jeder singt.
Rabimmel ...
5. Mein Licht ist aus,
wir geh'n nach Haus.
Rabimmel ...

Sankt Martin

Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin ritt durch Schnee und Wind
Sein Ross, das trug ihn fort geschwind
St. Martin ritt mit leichtem Mut
Sein Mantel deckt ihn warm und gut.

Im Schnee saß, im Schnee saß
Im Schnee, da saß ein armer Mann
Hat Kleider nicht, hat Lumpen an
"O, helft mir doch in meiner Not
Sonst ist der bittere Frost mein Tod"

Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin zog die Zügel an
Sein Ross stand still beim armen Mann
Sankt Martin mit dem Schwerte
Teilt den warmen Mantel unverweilt.

Sankt Martin, Sankt Martin
Sankt Martin gab den halben still
Der Bettler rasch ihm danken will
Sankt Martin aber ritt in Eil'
Hinweg mit seinem Mantelteil

Kommt, wir woll'n Laterne laufen

1. Kommt wir woll'n Laterne laufen,
zündet eure Kerzen an.
Kommt wir woll'n Laterne laufen,
Kind und Frau und Mann.
Kommt wir woll'n Laterne laufen, das ist uns're schönste
Zeit.
Kommt wir woll'n Laterne laufen, alle sind bereit.

Refrain:

Hell wie Mond und Sterne, leuchtet die Laterne,
bis in weite Ferne über's ganze Land.
Jeder soll uns hören,
kann sich gern beschweren:
„Diese frechen Gören, das ist allerhand!“

2. Kommt wir woll'n Laterne laufen,
heute bleibt das Fernsehen aus.
Kommt wir woll'n Laterne laufen,
keiner bleibt zu Haus.
Kommt wir woll'n Laterne laufen,
denn wir fürchten nicht die Nacht.
Kommt wir woll'n Laterne laufen,
das wär doch gelacht.

Refrain

3. Kommt wir woll'n Laterne laufen,
bis das letzte Licht verglüht.
Kommt wir woll'n Laterne laufen,
singt mit uns das Lied.

Refrain